
ftComputing

FishFaceTXdev

Programmierung des fischertechnik ROBO TX Controllers
mit C# 2005 / 2008 - Teil 2 : Device-Objekte

Ulrich Müller



Inhaltsverzeichnis

Konzept	3
Allgemeines	3
Begriffe	4
Die Komponenten des ROBO TX Controllers	4
Der TX Controller als Ganzes	4
Die angebotenen Sensoren und Aktoren	4
Struktur der Assembly FishFaceTX.DLL	6
Allgemeine Klassen	8
class FishControl	8
abstract class DeviceBase	8
Klassen für Sensoren	9
abstract AnalogInput : DeviceBase	9
abstract BinaryInput : DeviceBase	10
Klassen für Aktoren	11
DualOutput : DeviceBase	11
MonoOutput : DeviceBase	11
Komplexe Klassen (Combined Class)	12
Drive2NXT	12
EncoderMotor : Motor	12
LightBarrier	13
Lights	13
LimitedMotor	14
RobMotor : DualOutput	15
RobMotors	15
TrailSensor	16
TwinMotor	16
C# Notizen	17
Thread	17
Tips & Tricks	18
ROBO TX Test Panel	19
Blinker / Schleife	22
Wechselblinker	22
Ampel	22
AmpelListe	22
Motorbetrieb mit Klasse Motor	23
Motorbetrieb mit EncoderMotor	23
Motorbetrieb mit zwei Endtastern	24
Motorbetrieb mit dem RobMotor	24
Industry Robot	25
Der gleichzeitige Betrieb von zwei Motoren.	25
Der gleichzeitige Betrieb von zwei EncoderMotoren.	25
Lichtschranke	26
Beispielprogramme	27
Dreipunktregelung	27
RobRechner	29

Konzept

Allgemeines

Die Assembly FishFaceTX.DLL enthält als Basis-Klasse die Klasse FishFace, die ein einfaches Ansprechen aller Ein- und Ausgänge eines TX Controllers erlaubt (siehe FishFaTXCS.PDF).

Hier werden die erweiterten Möglichkeiten der FishFaceTX.DLL um Operationen über Objekte, die an die Ein-/und Ausgänge des TX Controllers angeschlossen, sind beschrieben.

FishFaceTX bietet ein Ebenen-Konzept :

1. **Kommunikation mit dem Robo TX Controller** über die **ftMscLib.DLL** von fischertechnik. Diese Ebene ist von außen nicht zugänglich.
2. Darauf aufsetzend werden die Funktion von ftMscLib.DLL in der **umFish50.DLL** noch einmal **zu einfachen Funktionen zusammengefaßt**, die leicht in einer Anwendung genutzt werden können. Diese Ebene ist noch weitgehend sprachunabhängig. Für den Zugriff aus einzelnen Programmiersprachen werden - sprachspezifisch - die notwendigen Deklarationen angeboten. Siehe umFish50.PDF.
3. Sprachspezifische Funktionen zum **kontrolliertenZugriff** auf den **Controller** als Ganzes und die **Einzelemente** des Controllers. Dazu werden die Funktionen der Ebene 2 genutzt. Bestandteil der Klasse **FishFace**.
4. **Komplexere Funktionen** für den Modellbetrieb (Wait...), die auf den Funktionen der Ebene 2 aufsetzen. Die Funktionen sind unterbrechbar und abbrechbar. Sie sind ebenfalls Bestandteil der Klasse **FishFace**
5. **Verwaltung und Kontrolle** der am TX Controller zur Verfügung stehenden Ressourcen : Klasse **FishControl**
6. **Basis Objekte** zum Umgang mit den am **Controller** angeschlossenen **Devices**. Das geschieht über Funktionen der Ebene 3. Die Objekte können zusätzlich zu den Eigenschaften und Methoden auch Ereignisse anbieten (Klassen **PushButton**, **PhotoResistor**, **Lamp**, **Motor**
7. **Komplexe Objekte**, die mehrere Objekte der Ebene 6 und auch der eigenen Ebene zu einer Einheit zusammenfassen. z.B. Motor, (End)PushButton, CounterInput zum Komplexen Objekt **RobMotor**, aber auch mehrere Komplexe Objekte RobMotor zu einem neuen RobMotor**S**. Die Objekte können in der Regel Ereignisse auslösen.

Begriffe

Controller : fischertechnik Elektronikgeräte zum Betrieb von fischertechnik Modellen.
aktuell : ROBO TX Controller. Einschließlich der möglichen Erweiterungen (Extensions).

Connector : Steckkontakt am Controller zum Anschluß eines Devices

Device : Gerät, das an einen Connector des Controllers angeschlossen werden kann.

FishFacexx.DLL : Assembly für den Zugriff auf fischertechnik Controller.
aktuell : FishFaceTX.DLL.

FishFaceTX : Oberster Namensraum der FishFacexx.DLL Assembly

FishFace : die zentrale Klasse für den kontrollierten Zugriff auf den Controller.

Die Komponenten des ROBO TX Controllers

Der TX Controller als Ganzes

Klasse **FishFace** einschl. Messages

Klasse **FishControl** Verwaltung der DeviceObjekte

Die angebotenen Sensoren und Aktoren

Universal-Eingänge I1 - I8

Digital-Werte D5K : Klasse **D5KInput** : BinaryInput
Hier können auch die Zählereingänge C1.. C4 genutzt werden.

Taster : Klasse **PushButton** : D5KInput

Photo Transistor : Klasse **PhotoTransistor** : D5KInput

ReedContact : Klasse **ReedContact** : D5KInput

Digital-Werte D10V : Klasse **HalfTrack** : BinaryInput

SpurSensor : Ein Eingang (TrailSensor ist voller SpurSensor mit zwei I-Eingängen)

Analog-Werte A5K : Klasse **A5KInput** : AnalogInput

Temperatursensor : Klasse **NTC** : A5KInput

Photowiderstand : Klasse **PhotoResistor** : A5KInput

Potentiometer : Klasse **Potentiometer** : A5KInput

Analog-Werte A10V : Klasse **A10VInput** : DeviceBase

FarbSensor: Klasse **ColorSensor** : A10VInput

AbstandsSensor : Klasse **DistanceSensor** : AnalogInput

Counter-Eingänge C1 - C4

Zähler : Klasse **CounterInput** : DeviceBase

Ausgänge M1 - M4

M-Eingänge allgemein : Klasse **DualOutput** : DeviceBase

Motor : Klasse **Motor** : DualOutput

Ausgänge O1 - O8

O-Ausgänge allgemein : Klasse **MonoOutput** : DeviceBase

Anschluß an O und Masse oder zweipolig an M

Lampe : Klasse **Lamp** : MonoOutput

Magnet : Klasse **Magnet** : MonoOutput

Pneumatic-Betätiger : Klasse **PneuValve** : MonoOutput

Hupe : Klasse **Buzzer** : MonoOutput

Combined Devices

Basis immer DeviceBase

Klasse : **Drive2NXT** (111) : Kopplung von zwei *EncoderMotoren*
(zum Antrieb von Mobile Robots)

Klasse : **EncoderMotor** (MotNr) : "normaler" Motor + Counter (vier Impulse pro Umdrehung)
alternativ : "echter" EncoderMotor (75 Impulse pro Umdrehung)

Klasse **LightBarrier** (103): Lichtschranke aus Lamp / PhotoTransistor

Klasse **Lights** (104): Kombination mehrerer *Lamp*

Klasse **LimitedMotor** (105): Motor und zwei Taster, die den Bewegungsraum des Motors angeben.

Klasse **RobMotor** (MotNr) : Motor, Counter, Endtaster zur Positionierung einer Baugruppe (meist über Schnecke). Motor siehe EncoderMotor. Betrieb asynchron.

Klasse **RobMotors** (102): Kombination mehrerer *RobMotor*

Klasse **TrailSensor** (108): Spursucher auf Basis des gleichnamigen Bauelements für den Anschluß an zwei I-Eingänge (*HalfTrack*)

Klasse **TwinMotor** (109) : Simultanbetrieb von zwei Motoren. Betrieb asynchron bis Stop
Die Drehzahl der beteiligten Motoren kann einzeln gesteuert werden.

Struktur der Assembly FishFaceTX.DLL

Basis ist ftMscLib.DLL - umFish50.DLL

FishFace

Klasse für den kontrollierten Zugriff auf den TX Controller, zusätzlich : komplexe Zugriffsmethoden (Kombination von Methoden für den direkten Controllerzugriff).

FishControl

Verwaltung der zu einem TX-Controller gehörenden Devices, Instanziierung des TX Controllers und allgemeine Methoden für den TX Controller

FishFaceException

Allgemeine Exception, die bei Fehlern und Fehlfunktionen ausgelöst wird

Enumerationen

Primär zur Definition der Parameter von Eigenschaften und Methoden.
Ctr, Mot, Out, Unv, Cnt, Dir, AnalogState, TrailState

Device-Klassen

DeviceBase

- **AnalogInput** Auslesen von Eingängen, die als Ergebnis einen numerischen Wert liefern
 - **A10VInput** Anschluß für analoge Spannungssensoren.
 - **ColorSensor**
 - **A5KInput** Anschluß für WiderstandsSensoren
 - **NTC**
 - **PhotoResistor**
 - **Potentiometer**
 - **DistanceSensor**
- **BinaryInput** Auslesen von Eingängen, die als Ergebnis true/false liefern
 - **D5KInput** Anschluß von WiderstandsSensoren
 - **PhotoTransistor**
 - **PushButton**
 - **ReedContact**
 - **HalfTrack** Anschluß für einen halben Spursensors
- **CounterInput** Zählereingang
- **DualOutput** Zweipoliger Ausgang
 - **Motor**
- **MonoOutput** Einpoliger (Pol + Masse) Ausgang
 - **Buzzer**
 - **Lamp**
 - **Magnet**
- --- Combined Devices ---
- **Drive2NXT** (2x EncoderMotor)
- **EncoderMotor** (Motor, CounterInput)
- **LightBarrier** (Lamp, PhotoTransistor)
- **Lights** (nx Lamp)
- **LimitedMotor** (Motor, 2x BinaryInput)
- **RobMotor** (Motor, D5KInput, CounterInput)
- **RobMotors** (nx RobMotor)
- **TrailSensor** (2x HalfTrack)
- **TwinMotors** (2x Motor)

Allgemeine Klassen

class FishControl

Verwaltung der Ressourcen des zugeordneten Interfaces/Controllers.
Bereitstellung von Methoden, die den gesamten Controller betreffen.
Direkter Zugang zu den FishFace-Methoden.

Verwalten der DeviceObjekte in einer Liste -> Indexer, die sich über die Klasse DeviceBase hier anmelden.

FishControl()

Eigenschaften : **LibVersion** : der genutzten ftMscLib.DLL
 NotHalt : Abbruchwunsch anmelden
 ControllerInstance : Instance des aktuellen TX Controllers

Methoden : **internal AddDevice()**
 Connect() : Verbindung zum TX Controller herstellen
 Disconnect() : Verbindung zum TX Controller abbrechen
 StartEvents() : Starten der aktivierten EventsLoops aller Devices
 Finish() : Feststellen Abbruchwunsch
 Pause() : Programmablauf anhalten.

Indexer : Liste der DeviceObjekte **DeviceBase**
 Länge der Liste **DeviceCount**

abstract class DeviceBase

Basis aller DeviceKlassen

DeviceBase(FishControl fc, bool WithEvents, int ConnectorNumber)

Ereignisse : **abstract EventLoop**

Eigenschaften : **ControllerNumber** : Nummer des TX Controllers (0 = Main ... Ext)
 ControllerName : Name des TX Controllers (Main,..Ext8)
 ConnectorNumber : Ein-/Ausgangsnummer (1 -)
 CombinedDevices : TypNr ab 100 oder MotNr
 ConnectorName : Name des Connector (I1 ... M4)
 CombinedDevices : Klassenname
 DeviceType : Typ des angeschlossenen Devices (A5K ... D10V, Mot..)
 DeviceName : Klassenname
 DeviceText : Beschreibender Text
 ToString : DeviceName + ControllerName + ConnectorName
 WithEvents : Läuft der EventLoop
 ThreadInterval : Interval (mSek) in dem der Thread aktiviert wird

Methoden : **internal StartThread()** : Starten des EventLoops
 abstract EventLoop() : Die Routine des EventLoops

Klassen für Sensoren

abstract **AnalogInput** : DeviceBase

Für die Universal-Eingänge I1...I8

AnalogInput(FishControl fc, bool WithEvents, Ctr ctrlId, Unv InputName)

Ereignisse : override **EventLoop**
 ChangedToLow
 ChangedToHigh
 ChangedToNormal
 CurrentValue

Eigenschaften: **LimitHigh**
 LimitLow
 abstract **ActualValue**
 IsLow
 IsHigh
 IsNormal
 ActualRange

Methoden : **WaitForLow()**
 WaitForHigh()

A5KInput : AnalogInput

PhotoResistor

NTC

Potentiometer

A10VInput : AnalogInput

ColorSensor

DistanceSensor : AnalogInput

abstract **BinaryInput** : **DeviceBase**

Für Eingänge-Eingänge, die bool'sche Werte liefern

BinaryInput(FishControl fc, bool WithEvents, Ctr ctrlId, Unv InputName)

Ereignisse : override **EventLoop**
 ChangedToTrue
 ChangedToFalse

Eigenschaften : override **ConnectorName**
 IsFalse
 IsTrue

Methoden : **WaitForTrue()**
 WaitForFalse()
 WaitForHigh()
 WaitForLow()

D5KInput : BinaryInput

PhotoTransistor : D5KInput

PushButton : D5KInput

ReedContact : D5KInput

HalfTrack : BinaryInput

Klassen für Aktoren

DualOutput : DeviceBase

Für allgemeine M-Ausgänge

DualOutput(FishControl fc, int ConnectorNumber)

Events : keine

Eigenschaften : override **ConnectorName**
State

Methoden : **On**([Speed])
Left([Speed])
Right([Speed])
Off()
Go(Dir [, Speed])

Abgeleitete Klassen

Motor

Zusätzliche Methoden : Forward, Backward, Up, Down (Basis Left, Right)

RobMotor (eigentlich Combined Class)

MonoOutput : DeviceBase

Für allgemeine O-Ausgänge (Ox und Masse, Ox und Ox+1 anstelle von Masse (M-Ausgang))

MonoOutput(FishControl fc, int ConnectorNumber)

Eigenschaften : override **ConnectorName**
State

Methoden : **On**()
Off()
Switch()

Abgeleitete Klassen

Buzzer

Zusätzliche Methode : On(int Duration, Speed Power)

Lamp

Zusätzliche Methode : BlinkingOn, BlinkingOff

Magnet

PneuValve

Komplexe Klassen (Combined Class)

Abgeleitet von DeviceBase, nutzen mehrere DeviceObjekte

Drive2NXT

Zwei EncoderMotoren im Verbund. Fahrweg über Impulse am schnelleren Motor. Konzept dem graphischen Objekt Bewegung von Lego Mindstorms NXT nachempfunden.

Drive2NXT(FishControl fc, Mot LeftMotor, Inp LeftImpulse,
Mot RightMotor, Inp RightImpulse)

Ereignisse : keine

Enum : Steering : TurnLeft, BackLeft, StopLeft, SlightLeft, Straight,
TurnRight, BackRight, StopRight, SlightRight

Eigenschaften : override **ConnectorName**
LeftMotorNr
LeftMotorName
LeftImpulseSwitchNr
LeftImpulseSwitchName
RightMotorNr
RightMotorName
RightImpulseSwitchNr
RightImpulseSwitchName

Methoden . **Forward**(Steering Direction)
Forward(Steering Direction, Speed speed)
Forward(Steering Direction, Speed speed, int Impulse)
Backward(Steering Direction)
Backward(Steering Direction, Speed speed)
Backward(Steering Direction, Speed speed, int Impulse)
Stop()

EncoderMotor : Motor

Motor mit Impulsezähler

EncoderMotor(FishControl fc, [bool WithEvents,] Mot EMotor, Inp ImpulseCounter)

Ereignisse : **CountChanged**

Eigenschaften : override **ConnectorName**
override **ThreadInterval**
ImpulseSwitchNr
ImpulseSwitchName

Methoden : **Go**(Dir Direction, Speed speed, int Impulse)
StartGo(Dir Direction, Speed speed, int Impulse)
Forward(Speed speed, int Impulse)
StartForward([Speed speed,] int Impulse)
StartLeft(Speed speed, int Impulse)
Backward(Speed speed, int Impulse)
StartBackward([Speed speed,] int Impulse)
StartRight(Speed speed, int Impulse)
StartUp(Speed speed, int Impulse)
Up(Speed speed, int Impulse)
StartDown(Speed speed, int Impulse)
Down(Speed speed, int Impulse)
WaitForDone()

LightBarrier

Lichtschanke mit PhotoTransistor und Lampe

ConnectorNumber 103

LightBarrier(FishControl fc, [bool WithEvents,] Out LightSource, Inp PhotoSensor)

Ereignisse : **ChangedToFree**
 ChangedToBroken

Eigenschaften : override **ConnectorName**
 PhotoNumber / PhotoName
 LightNumber / LightName
 override **ThreadInterval**
 IsBroken
 IsFree

Methoden : **On()**
 Off()
 WaitForBroken()
 WaitForFree()
 WaitForPassed()

Lights

Zusammenfassung von mehreren Deviceobjecten Lamp

ConnectorNumber 104

Lights(FishControl fc, params Out[] Lamps)

Eigenschaften : override **ConnectorName** = Lights

Methoden : **Switch**([mSek,] params Dir[] SwitchList)
 SwitchOff()

Indexer : LampenListe

LimitedMotor

Motor mit Bewegungsraum zwischen zwei Endtastern

ConnectorNumber 105

LimitedMotor(FishControl fc, [bool WithEvents,] Mot OpMotor, Inp EndLeft, Inp EndRight)

Ereignisse : **LeftToTrue**
 RightToTrue

Eigenschaften : override **ConnectorName**
 MotorNumber
 MotorName
 ConNumberLeft
 ConNameLeft
 ConNumberRight
 ConNameRight
 IsLeft
 IsRight
 ActualState

Methoden : **StartLeft**([Speed])
 MoveLeft([Speed])
 StartRight([Speed])
 MoveRight([Speed])
 WaitForDone()

RobMotor : DualOutput

Verbund von Motor, Endtaster, Impulstaster mit dem Zweck Einzelpositionen eines Modells (z.B. Roboter) ansteuern zu können. Für die Einzelkomponenten werden intern Deviceobjekte angelegt.

ConnectorNumber Mx

RobMotor(FishControl fc, [bool WithEvents] Mot MotorName, int MaxPosition)

Ereignisse : **ChangedPosition**

Eigenschaften : **MotorNr**
MotorName
EndSwitchNr
EndSwitchName
ImpulseSwitchNr
ImpulseSwitchName
MaxPosition
CurrentPosition
ActialPosition
State

Methoden : **StartHome()**
DriveHome()
StartDelta(int Inc)
DriveDelta(int Inc)
StartTo(int Pos)
DriveTo(int Pos)
WaitForDone()

RobMotors

Verbund von mehreren RobMotors, die dann synchron operieren können. Für die RobMotoren werden intern Deviceobjekte angelegt.

ConnectorNumber 102

RobMotors(FishControl fc, [bool WithEvents,] params RobData[] RMotList)

Ereignisse : **ChangedPosition**

Eigenschaften : **ConnectorName**
State
ThreadInterval

Methoden : **StartHome()**
MoveHome()
StartTo(params int[] DestPos)
MoveTo(params int[] DestPos)
StartDelta(params int[] DestDelta)
MoveDelta(params int[] DestDelta)
WaitForDone()

Indexer : Liste der RobMotoren

TrailSensor

Spursensor mit Anschlüssen an zwei I-Eingängen

ConnectorNumber 108

TrailSensor(FishControl fc, [bool WithEvents] Inp InputLeft, Inp InputRight)

Ereignisse : **ChangedToLeft**
 ChangedToRight
 ChangedToTrail
 ChangedToOff

Eigenschaften : **ConNumberLeft**
 ConNameLeft
 ConNumberRight
 ConNameRight
 override **ConnectorName**
 IsLeft
 IsRight
 IsOnTrail
 IsOffTrail
 TrailState

Methoden : keine

TwinMotor

Simultanbetrieb von zwei Motoren

Connector 109

TwinMotor(FishControl fc, Mot LeftMotor, Mot RightMotor)

Ereignisse : keine

Eigenschaften : override **ConnectorName**

Methoden : **Run**(Dir DirLeft, Speed SpeedLeft, Dir DirRight, Speed SpeedRight)

Stop()

RunBackward(Speed SpeedLeft, Speed SpeedRight)

C# Notizen

Thread

Zugriff auf Anwendungsform aus Thread

Label.CheckForIllegalCrossThreadCalls = false;

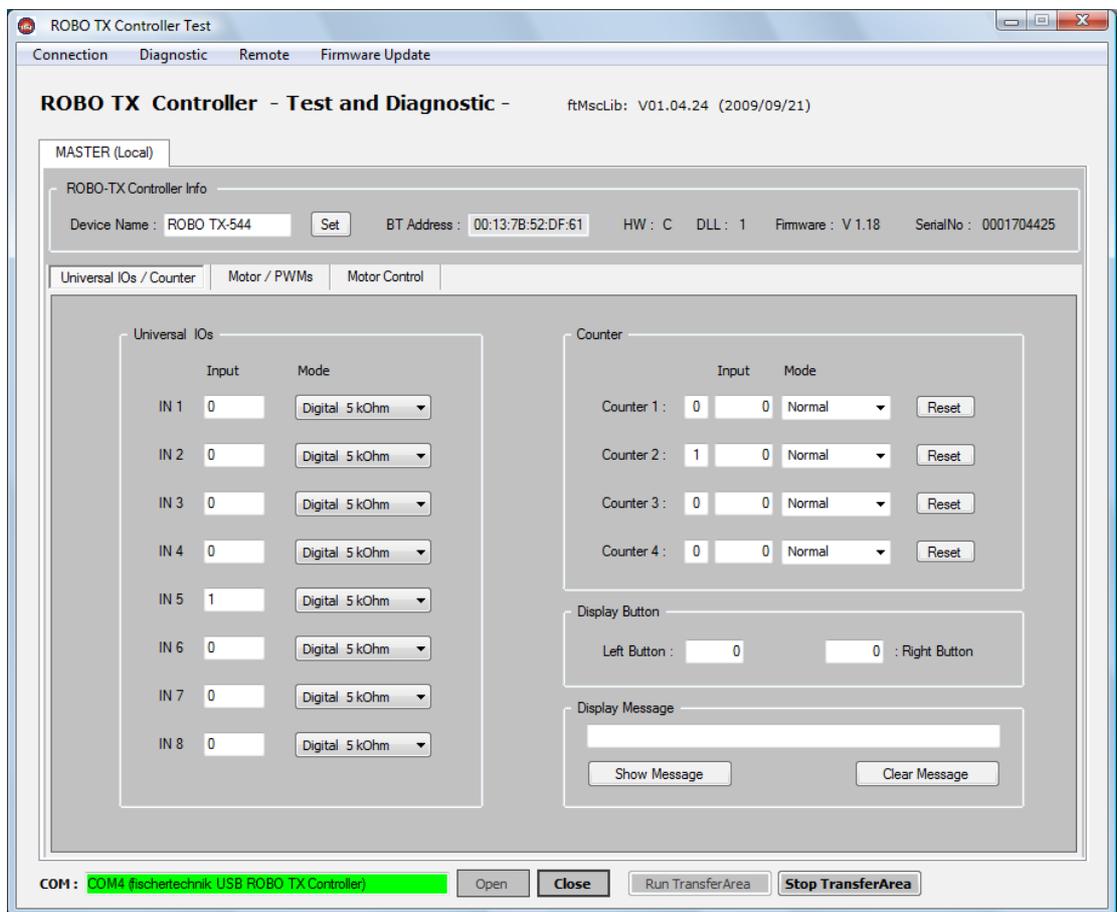
auf Ebene der nutzenden Form (z.B. Form_Load). Alternativ :

Label.Invoke (->FishDevices2005xxx TestMain)

```
private delegate void ListBoxText();
private void ToTrue(object sender) {
    lstAusgabe.Invoke(new ListBoxText(delegate() {
        lstAusgabe.Items.Add("Il war hier zum " +
                               (++LoopCounter).ToString() + ". mal");
    }));
}
```

Tips & Tricks

ROBO TX Test Panel



RoboTxTest.EXE TestPanel aus dem ftMscLib.DLL-Paket. Stand alone Programm

Belegung für Testzwecke :

M1	Motor mit 4er Impulsrad	I3	Taster
C1	Taster als Impulszähler	I4	Farbsensor
I1	Endtaster	I5	Phototransistor
M2	Motor mit 8 Schritten	I6	Photowiderstand
C2	Taster als Impulszähler	I7	Spursensor links
I2	Endtaster	I8	Spursensor rechts
O5	Lampe rot		
O6	Lampe gelb		
O7	Lampe grün		

Blinker / Schleife

Lampe an O5 wird gestartet für blinken 444 msec an und 333 msec aus. Anschließend laufen in einer while Schleife weitere Befehle. Die Schleife wird durch die ESC-Taste oder NotHalt = true; beendet. Das Blinken selber erfolgt in einem eigenen Thread. Zum Schluß noch Lampe ausschalten.

```
FishControl fc;
LampeRot Lampe;
fc = new FishControl();
LampeRot = new Lamp(fc, Ctr.Main, Out.O5);

void Blinker() {
    lblStatus.Text = "Blinker läuft";
    LampeRot.BlinkingOn(444, 333);
    while (!fc.Finish()) fc.Pause(123);
    LampeRot.BlinkingOff();
}
```

Wechselblinker

Lampen an O5 und O6 blinken abwechselnd jeweils für 444 mSek. Der Code läuft im gleichen Thread.

```
Blinker = new Lights(fc, Out.O5, Out.O6);

do {
    Blinker.Switch(444, Dir.On, Dir.Off);
    Blinker.Switch(444, Dir.Off, Dir.On);
} while (!fc.Finish());
```

Ampel

Lampen an O5 (rot), O6, O7, die wie eine einfache Verkehrsampel schalten.

```
Ampel = new Lights(fc, Out.O5, Out.O6, Out.O7);

do {
    Ampel.Switch(4000, Dir.On, Dir.Off, Dir.Off);
    Ampel.Switch(700, Dir.On, Dir.On, Dir.Off);
    Ampel.Switch(4000, Dir.Off, Dir.Off, Dir.On);
    Ampel.Switch(700, Dir.Off, Dir.On, Dir.Off);
} while (!fc.Finish());
```

AmpelListe

Bei größeren Ampelanlagen kann eine Ampelsteuerung über eine Liste sinnvoll sein. Hier eine Liste mit den Lampenwerten pro Takt, die in einer for-Schleife abgearbeitet wird.

```
void AmpelListe() {
    Dir[,] Takte =
        { { Dir.On, Dir.Off, Dir.Off },
          { Dir.On, Dir.Off, Dir.Off }, { Dir.On, Dir.Off, Dir.Off },
          { Dir.On, Dir.On, Dir.Off }, { Dir.Off, Dir.Off, Dir.On },
          { Dir.Off, Dir.Off, Dir.On }, { Dir.Off, Dir.Off, Dir.On },
          { Dir.Off, Dir.On, Dir.Off } };

    lblStatus.Text = "Ampel nach Liste";
    while (!fc.Finish()) for (int i = 0; i < 8; i++)
        Ampel.Switch(700, Takte[i, 0], Takte[i, 1], Takte[i, 2]);
}
```

Motorbetrieb mit Klasse Motor

Einfacher Motor an M1:

```
LMotor = new Motor(fc, Ctr.Main, Mot.M1);

void MotorFahren() {
    lblStatus.Text = "Vorwärts mit halber Kraft 2222";
    LMotor.ForwardTime(333, 2222);
    lblStatus.Text = "Rückwärts voll 8888 oder I3";
    LMotor.BackwardTime(512, 8888, TasterDrei);
    lblStatus.Text = "Aufwärts, 5555 oder EndeM1";
    LMotor.StartUp(512, 5555);
    .....;
    LMotor.WaitForDone(EndeM1);    }
```

1. Motor fährt 2222 msec mit halber Geschwindigkeit Vorwärts :
2. Motor fährt 8888 msec mit voller Geschwindigkeit zurück, wird vorher der Endtaster an I3 erreicht, wird schon dann gestoppt.
3. Motor wird in Richtung Up für min. 5555 msec gestartet. Er wird frühesten nach Ablauf der Zeit mit WaitForDone gestoppt. Alternativ wird er von WaitForDone bei Erreichen von Taster EndeM1 gestoppt.

Motorbetrieb mit EncoderMotor

EncoderMotor an M2. Hier mit Impulstaster an C2.

```
RMotor = new EncoderMotor(fc, Ctr.Main, Mot.M2);
RMotor.DeviceText = "Mini + Impulstaster";
RMotor.CountChanged +=new EncoderMotor.Counter(EMotor_CountChanged);

    RMotor.Forward(512, 44);
    RMotor.Backward(444, 33);
    RMotor.StartDown(333, 22);
    -----;
    RMotor.WaitForDone();
```

Forward : Vorwärts mit Full-Speed für 44 Impulse.

Backward : Rückwärts mit Half-Speed für 33 Impulse.

Inbeiden Fällen wird nach Erreichen der vorgegebenen Impulszahl abgeschaltet.

StartDown : Abwärts im Schleichgang für 22 Impulse. Der Vorgang wird hier nur gestartet.

Der Vorgang wird erst in WaitForDone - nach Erreichen der vorgegebenen Impulszahl - beendet.

Der aktuelle Zählerstand (pro Methode ab 0) wird im Feld lblStatus angezeigt.

```
void RMotor_CountChanged(EncoderMotor sender, int count) {
    lblStatus.Text = sender.ConnectorName + " : " + count.ToString();
}
```

Motorbetrieb mit zwei Endtastern

Einfache Schranke mit Antriebsmotor an M1,
Schranke = new LimitedMotor(fc, Ctr.Main, Mot.M1, Unv.I1, Unv.I2);

Endtaster Schranke geschlossen I2 (MoveRight), Endtaster Schranke geöffnet I1 (MoveLeft). Zusätzlich Taster zur Anforderung öffnen/schließen an I3. Der Status wird in lblStatus.Text angezeigt. Beispiel Parkhausschranke :

```
do {
    Schranke.MoveRight();
    lblStatus.Text = Taster.ConnectorName + " zum Öffnen";
    Taster.WaitForHigh();
    Schranke.MoveLeft();
    lblStatus.Text = Taster.DeviceText;
    Taster.WaitForHigh();
} while (!fc.Finish());
```

MoveLeft / MoveRight sind synchron, d.h. es wird gewartet, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Alternative : StartLeft / StartRight und WaitForDone().

Motorbetrieb mit dem RobMotor

Einem RobMotor sind im Gegensatz zum EncoderMotor zwei (I)-Eingänge (fest)zugeordnet. Einer dient als Impulszähler, wie beim EncoderMotor, der zweite zur Erkennung der Endstellung, die "linksdrehend" angefahren wird. Die zweite Endstellung wird durch die max. zul. Anzahl von Impulsen festgelegt. Eingesetzt können "echte" EncoderMotoren und eine Kombination von Motor und Impulstaster. Zu beachten ist dabei die deutlich unterschiedliche Impulszahl.

```
Turm = new RobMotor(fc, Ctr.Main, Mot.M1, 199);

void TurmFahren() {
    Turm.DriveHome();
    Turm.DriveTo(333);
    Turm.DriveTo(55);
}
```

Der RobMotor fährt zunächst auf seine Home-Position am zugehörigen Endtaster an I1 und dann oszillierend auf Position 333 und 55. Man beachte die bei der Instanziierung angegebene Maximalposition 199. Tatsächlich fährt der Robot nur bis Position 199, der Rest wird gestrichen.

Industry Robot

Zum Betrieb des Industry Robots wird die Klasse RobMotors verwendet :

```
RobData[] ts = {new RobData(Mot.M1, 444), new RobData(Mot.M2, 666)};
TurmSaule    = new RobMotors(fc, Ctr.Main, ts);
```

Der Industry Robot nutzt hier die Motoren an M1 - M2 dazu gehören die Endtaster I1, I2, sowie die Impulseingänge C1 und C2. Das eigentliche Betriebsprogramm ist dann eher mickrig :

```
void TurmRob() {
    TurmSaule.MoveHome();
    TurmSaule.MoveTo(222, 111);
    TurmSaule.MoveTo(555, 111);
    TurmSaule.MoveTo(111, 333);
}
```

MoveHome : Ansteuern der Home-Position an den zugehörigen Endtastern

MoveTo : Ansteuern der Position Turm : 222, Arm vertikal : 111....

Der gleichzeitige Betrieb von zwei Motoren.

Die Mobile Robots werden über zwei getrennte Fahrmotoren angetrieben, über die sie dann auch gelenkt werden. Hier wurde der Mobile Robot zusätzlich mit einem Spursensor bestückt.

```
Twins = new TwinMotor(fc, Ctr.Main, Mot.M1, Mot.M2);
```

```
void Duett() {
    Twins.Forward();
    fc.Pause(3233);
    Twins.Stop();
    Twins.TurnLeft(333);
    fc.Pause(1234);
    Twins.Stop();
}
```

Der Robot fährt mit beiden Motoren für 3233 msec Vor und dreht dann 333 msec nach Links

Der gleichzeitige Betrieb von zwei EncoderMotoren.

Mobile Robots sind häufig mit Impulszählern an ein oder zwei Fahrmotoren ausgerüstet, das erlaubt

```
NXT2 = new Drive2NXT(fc, Ctr.Main, Mot.M1, Mot.M2);
```

```
void NXTFahren() {
    NXT2.Forward(Steering.SlightLeft, 512, 333);
    NXT2.Forward(Steering.Straight, 444, 333);
    NXT2.Backward(Steering.Straight, 333, 333);
    NXT2.StopRun();
}
```

Die Methode Forward / Backward gibt die allgemeine Fahrtrichtung vor, der Parameter Steering gibt die Feinsteuerung an, danach folgen Geschwindigkeit und Fahrweg in Impulsen.

Lichtschranke

Lichtschranke bestehend aus einem PhotoTransistor und optional einer Lampe.

```
Lichtschranke = new LighBarrier(fc, Out.O0, Inp.I4);
```

Hier wurde keine Lampe angegeben, sie muß dann ggf. z.B. über die +/- Kontakte des Interfaces geschaltet werden.

```
void LSchranke() {  
    LichtSchranke.On();  
    do {  
        LichtSchranke.WaitForFree();  
        lblStatus.Text = "Lichtschranke frei";  
        LichtSchranke.WaitForBroken();  
        lblStatus.Text = "Lichtschranke unterbrochen";  
    } while (!fc.Finish());  
}
```

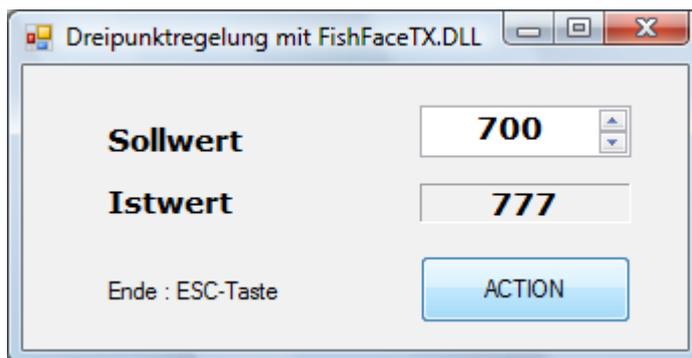
Es wird im Wechsel auf eine freie und eine unterbrochene Lichtschranke gewartet.

Beispielprogramme

Dreipunktregelung



Eine Lampe an Out.07 sitzt auf auf einem Schneckenantrieb mit Motor an Mot.M1. Sie soll den Photowiderstand an Unv.I4 mit einem vorgegeben SollWert so beleuchten, daß der Meßwert an Unv.I4 stets innerhalb vorgegebener Grenzen (LimitHigh / LimitLow) bleibt.



```
using FishFaceTX;
namespace Dreipunkt {
    public partial class DreiMain : Form {
        FishControl    fc = new FishControl();
        EncoderMotor   ReglerMotor;
        PhotoResistor  LichtSensor;
        Lamp           Lichtquelle;

        public DreiMain() {
            InitializeComponent();
            Label.CheckForIllegalCrossThreadCalls = false;
            ReglerMotor = new EncoderMotor(fc, Ctr.Main, Mot.M1);
            LichtSensor = new PhotoResistor(fc, true, Ctr.Main, Unv.I4);
            LichtSensor.ChangedToHigh +=
                new AnalogInput.Limit(LichtSensor_ChangedToHigh);
            LichtSensor.ChangedToLow +=
                new AnalogInput.Limit(LichtSensor_ChangedToLow);
            LichtSensor.ChangedToNormal +=
                new AnalogInput.Limit(LichtSensor_ChangedToNormal);
            LichtSensor.CurrentValue +=
                new AnalogInput.Limit(LichtSensor_CurrentValue);
            Lichtquelle = new Lamp(fc, Ctr.Main, Out.07);
        }
    }
}
```

Erzeugung der Device-Objekte. true steht hier für "mit Ereignissen" und die Zuordnung der Ereignisroutinen.

```
void LichtSensor_ChangedToHigh(AnalogInput sender, int Wert) {
    ReglerMotor.RunLeft(444);}
void LichtSensor_ChangedToLow(AnalogInput sender, int Wert) {
    ReglerMotor.RunRight(444);}
void LichtSensor_ChangedToNormal(AnalogInput sender, int Wert) {
    ReglerMotor.StopRun();}
void LichtSensor_CurrentValue(AnalogInput sender, int Wert) {
    lblIstWert.Text = Wert.ToString();}
private void numSollwert_ValueChanged(object sender,
                                     EventArgs e) {
    int SollWert = (int)numSollwert.Value;
    LichtSensor.LimitHigh = SollWert + 75;
    LichtSensor.LimitLow = SollWert - 75;
}
```

Die Ereignisroutinen sind überraschend kurz : nur ReglerMotor links, rechts und aus sowie Anzeige des aktuellen Meßwertes am Photowiderstand. bei der Routine zur Einstellung des Sollwertes werden zusätzlich noch die Grenzwerte für das Objekt Lichtsensor gesetzt. Auf eine threadsichere Anzeige der Werte wurde verzichtet. Siehe oben Label.CheckForIllegalCrossThreadCalls

```
private void cmdAction_Click(object sender, EventArgs e) {
    numSollwert.Value = 700;
    fc.Connect("COM4");
    fc.StartEvents();
    Lichtquelle.On();
    fc.Pause(1234);
    lblStatus.Text = "Ende : ESC-Taste";
    while (!fc.Finish()) fc.Pause(555);
    fc.DisConnect();
    lblStatus.Text = "Das war's";
}
}
```

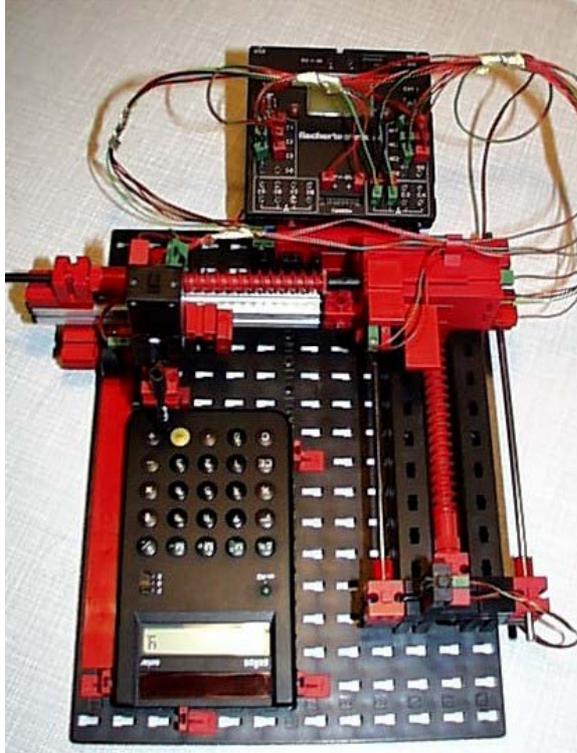
Der Sollwert wird durch das Control numSollwert (NumericUpDown) in der Ereignisroutine numSollwert_ValueChanged samt Grenzwerten eingestellt.

In der Click-Routine des Buttons cmdAction läuft in einer Endlosschleife das eigentliche Programm :

- tx.OpenController / tx.CloseController : Verbindung zum TX Controller (Name COM4 anpassen). Zusätzlich : Start der Eventroutinen.
- die while-Schleife über die Messungen kann durch die ESC-Taste beendet werden. Das ist auch ihre einzige Aufgabe : Das Warte auf das Ende. Der Rest läuft über die Ereignisroutinen.

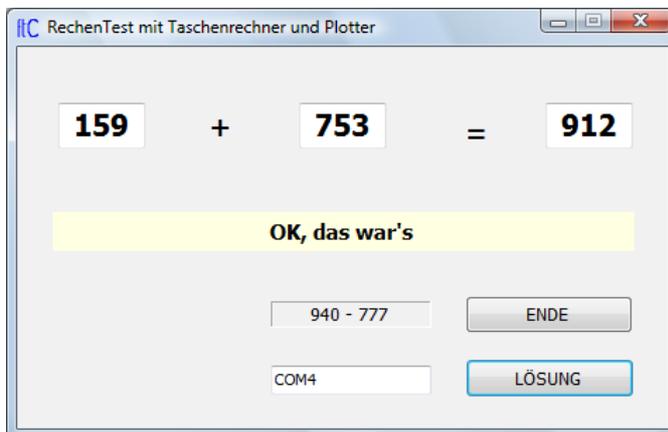
RobRechner

Ein plotterähnlicher Robot löst einfache Rechenaufgaben auf dem Taschenrechner



RechenPlotter : Die im Bild senkrechte Schnecke wird als X-Achse bezeichnet und durch einen Encodermotor an M1, C1 und I1 betrieben. Waagrecht Y-Achse mit Encodermotor (M2, C2, I2) An der Y-Schnecke hängt an einer Zahnstange mit Hubgetriebe ein Minimotor (M3 und I3) mit einem gefederten Taster. Der benutzte Taschenrechner muß mit Geschick auf der Bauplatte arretiert werden (Display nach oben ist eigentlich schöner). In jedem Fall müssen die Koordinaten für die Tasten 0 - 9 und "+", "=", "Clear" für den speziellen Aufbau mit Geschick ermittelt und in eine Tabelle eingetragen werden.

Siehe auch das gleiche Programm nur auf Basis der Klasse FishFace in Teil 1 (FishFaTXCS.PDF)



Auf START-Button drücken um den Rechenplotter auf Grundstellung zu fahren. Die Tastenbeschriftung wechselt dann auf Lösung. Eine Aufgabe eingeben (ohne Lösung) und auf Lösungsbutton Klicken. Der Rechenplotter marschiert los. Taschenrechnerergebnis mit hier angezeigten Ergebnis vergleichen. Neben der ENDE-Taste wird die aktuelle Position angezeigt. Achtung COM4 ggf. anpassen.

Deklarationen

```
using FishFaceTX;
namespace RechenTest {
    public partial class frmMain : Form {
        FishControl fc = new FishControl();
        RobMotors    Position;
        Betaetiger   TastenDruecker;
    }
}
```

Tabelle der Tastenpositionen

```
        private int[,] TasPos ={{940, 380},    // --- Taste 0
                                {820, 380},    // --- Taste 1
                                .....
                                {530, 780},    // --- Taste 9
                                {940, 1020},   // --- Plus
                                {940, 780},    // --- Gleich
                                {940, 200}     // --- Clear
                                };
```

Instanzierung der Devices

```
public frmMain() {
    InitializeComponent();
    RobData[] PosDaten = new RobData[] {
        new RobData(Mot.M1,950),new RobData(Mot.M2,1050)};
    Position = new RobMotors(fc, true, Ctr.Main, PosDaten);
    Position.ChangedPosition+=new
        RobMotors.PositionS(Position_ChangedPosition);
    TastenDruecker = new Betaetiger(fc, Ctr.Main,Mot.M3,Unv.I3, 555);
}
```

Die Ereignisroutine zur Anzeige der aktuellen Position

```
private delegate void LabelText();
private void Position_ChangedPosition(RobMotors sender, int[] Pos) {
    lblPosition.Invoke(new LabelText(delegate() {
        lblPosition.Text = Pos[0].ToString() + " - " + Pos[1].ToString();
    }));}
}
```

Hier mit synchronisierter Anzeige aus einem anderen Thread (dem bei der Instanzierung mit dem Parameter true angeforderten und in der Routine cmdAction_Click mit fc.StartEvents(); gestartetem).

Neues Device Betaetiger abgeleitet von Motor

```
public class Betaetiger : Motor {
    private PushButton endTaster;
    private FishControl fc;
    private int upTime;
    public Betaetiger(FishControl fc, Ctr ctrId, Mot motName,
        Unv endTaster, int upTime) : base(fc, ctrId, motName) {
        this.fc = fc;
        this.upTime = upTime;
        this.endTaster = new PushButton(fc, ctrId, endTaster);
    }
    public void Druecke() {
        this.Down();
        endTaster.WaitForTrue();
        this.Up();
        fc.Pause(upTime);
        this.Off();
    }
}
```

Zusammenfassung von Motor und EndTaster mit der neuen Methode Druecke, die der Methode TasterGo der FishFace-Lösung entspricht.

Die Steuerroutine

```
private void cmdAction_Click(object sender, EventArgs e) {
    int OP1, OP2; int i, ptrTas; int[] Tasten = new int[24];
    try {
        if (cmdAction.Text == "START") {
            // --- Auf StartPosition fahren ---
            fc.Connect(txtCom.Text);
            fc.StartEvents();
            cmdEnde.Text = "HALT";

            lblStatus.Text = "Fährt auf Home-Position";
            TastenDruecker.Druecke();
            Position.StartHome();
            Position.WaitForDone();
            Position.MoveTo(TasPos[12, 0], TasPos[12, 1]);
            TastenDruecker.Druecke();

            lblStatus.Text = "Gestartet";
            cmdEnde.Text = "ENDE";
            cmdAction.Text = "LÖSUNG";
            cmdEnde.Focus();
        }
        else if (cmdAction.Text == "LÖSUNG") {
            // --- Lösung suchen ----
            OP1 = Convert.ToInt32(txtOP1.Text);
            OP2 = Convert.ToInt32(txtOP2.Text);
            ptrTas = 0; Tasten[ptrTas++] = 12; // --- Clear
            // --- Ziffernpositionen für ersten Operanden
            for (i = 0; i < txtOP1.Text.Length; i++)
                Tasten[ptrTas++] =
                    Convert.ToInt32(txtOP1.Text.Substring(i, 1));
            Tasten[ptrTas++] = 10; // --- Addition
            // --- Ziffernpositionen für zweiten Operanden
            for (i = 0; i < txtOP2.Text.Length; i++)
                Tasten[ptrTas++] =
                    Convert.ToInt32(txtOP2.Text.Substring(i, 1));
            Tasten[ptrTas++] = 11; // --- Taste =
        }
    }
}
```

```

// --- Anfahren der erforderlichen Tasten ---
cmdEnde.Text = "HALT";
lblStatus.Text = "Kontrolle mit dem Taschenrechner";
for (i = 0; i < ptrTas; i++) {
    Position.MoveTo(TasPos[Tasten[i], 0], TasPos[Tasten[i], 1]);
    TastenDruecker.Druecke();
}
// --- Anzeige korrektes Ergebnis ---
txtErgebnis.Text = Convert.ToString(OP1 + OP2);
lblStatus.Text = "OK, das war's";
cmdEnde.Text = "ENDE";
}
}
catch (FishFaceException txe) {
    MessageBox.Show(txe.Message, this.Text,
        MessageBoxButtons.OK, MessageBoxIcon.Stop); }
catch (Exception ee) {lblStatus.Text = ee.Message;}
}
}
.....

```

Sieht eigentlich wie die FishFace-Lösung aus. Grund : Anstelle bisherigen mit dem Programm erstellten Methoden TasterGo, MoveHome und MoveTo wurden die entsprechenden Methoden der Device-Klassen genutzt.